Wechsel an der Kunstverein-Spitze

KUNSTVEREIN OLTEN

Das Jahr 2017 und die 103. Generalversammlung am Dienstag, 9. Mai bringen dem Kunstverein einige Veränderungen. Nach dem Bezug einer neuen Lokalität steht nun auch ein Präsidiumswechsel bevor.

MIRJAM MEIER

Präsidentin Gabriele Bono und Vorstandsmitglied Christof Schelbert freuen sich über die neue Lokalität an der Hübelistrasse 30 in Olten. An der GV vom 9. Mai übergibt Gabriele Bono das Präsidium an Christof Schelbert. (Bild: mim)

Mit der Ausstellung des Solothurner Künstlers Gunter Frentzel im März weihte der Kunstverein seine neuen Räumlichkeiten an der Hübelistrasse 30 in Olten ein und erfüllte sich damit zwei Wünsche. «Wir wollten Gunter Frentzel schon lange Zeit für eine Ausstellung gewinnen und zudem waren wir bereits seit 2014 auf der Suche nach einem eigenen Ausstellungslokal. Wir konnten gute Mietkonditionen aushandeln und einen Vertrag für zunächst drei Jahre abschliessen», erklärt Gabriele Bono, Präsidentin des Kunstvereins Olten, die während ihrer Präsidialzeit nicht nur die Raumfrage ins Lot bringen konnte. «Schön, dass Gunter Frentzel an der ausserordentlich gut besuchten Vernissage noch teilnehmen konnte», so Bono. Nur acht Tage später verstarb der 82-jährige Künstler an der schweren Krankheit.

Veränderte Aufgaben

1914 wurde der Kunstverein mit der Idee gegründet, den Bilderbestand des Kunstmuseums zu ergänzen. Er organisierte während Jahrzehnten auch grosse, nationale Ausstellungen. Mit der veränderten Situation der Museen hat sich auch die Tätigkeit des Kunstvereins verschoben. «Die Kunstmuseen stehen viel mehr im Wettbewerb und zeigen deshalb national orientierte Ausstellungen, welche Personen über die Kantonsgrenze hinweg anziehen. Deshalb zeigt und fördert der Kunstverein heute insbesondere regionale Künstler», erklärt Vorstandsmitglied Christof Schelbert.

Präsidentin in turbulenten Zeiten

«Ich hatte seit jeher eine Affinität zur bildenden Kunst», erzählt Bono, die einst als Redaktorin tätig war und später das Studium zur Kunsthistorikerin absolvierte. Sie sei 1972 dem Kunstverein Olten beigetreten, erinnert sich die gebürtige Deutsche und fügt an: «Meine erste Jahresgabe, die der Verein jährlich für seine Mitglieder fertigt, stammte vom Solothurner Künstler Roman Candio.» 1993 wurde Bono vom Verein angefragt, ob sie dem Vorstand beitreten und die Medien- und PR-Arbeit übernehmen wolle. Seit 2006 war sie auch Vizepräsidentin. Im November 2013 kam dann die Anfrage für das Präsidentenamt, der im Mai 2014 die offizielle Wahl folgte. «Im 2013 war ich zum zweiten Mal als Jurypräsidentin der Jahresausstellung tätig und hatte eigentlich mit den vielen administrativen Arbeiten alle Hände voll zu tun. Da mir der Kunstverein jedoch sehr am Herzen liegt, habe ich das Amt angetreten», erzählt Bono lächelnd.

Die Not sorgt für kreative Impulse

Übernommen hatte die Kunsthistorikerin einen Verein, der mit einem Defizit von rund 20'000 Franken auf finanziell wackligen Beinen stand, was der Präsidentin einige schlaflose Nächte bereitete. Doch nicht nur im Verein herrschte finanzielle Schieflage, auch bei den städtischen Finanzen spitzte sich die Situation zu, was zu den ersten Zusammenkünften der Gruppe Pro Kunstmuseum führte, in der sich die Präsidentin an vorderster Front engagierte, um für den Erhalt des Kunstmuseums Olten einzustehen. Aus der Gruppierung entstand später der Verein Pro Kultur Olten. «Während dieser sehr bewegten und arbeitsintensiven Zeit war ich auch dafür besorgt, jeweils geeignete Räume für unsere jährlichen zwei bis drei Ausstellungen zu suchen», erzählt Bono. Denn wegen der Sanierung des Stadthauses konnte der Kunstverein seine Ausstellungen nicht mehr im 10. Stock zeigen, wo er seit 1966 Gastrecht hatte. «Die räumliche Notlage sorgte dafür, dass alte Ideen, wie die Atelierbesuche, wieder aufgegriffen wurden und neue Formen, wie Exkursionen entstanden sind», zeigt Bono auf.

Abschied fällt nicht leicht

Der Entscheid, sich in diesem Jahr nicht mehr für die Neuwahlen zur Verfügung zu stellen, ist Bono nicht leicht gefallen. «Aber eigentlich wollte ich mich bereits nach 20 Jahren aus der Vorstandstätigkeit zurückziehen, bis die Präsidiumsanfrage an mich herangetragen wurde», erzählt Bono schmunzelnd. Nun nach 24 Jahren Vorstandsarbeit sei es aber genug, so die 72-Jährige. Heute kann Gabriele Bono einen Verein mit gesunden Finanzen und eigenen Ausstellungsräumen an ihren Nachfolger Christof Schelbert übergeben. «Finanziell geholfen hat uns das eiserne Sparen und die Zuwendungen aufgrund des 100-Jahr-Jubiläums im 2014», erzählt Bono, die gemeinsam mit Christof Schelbert auch das Archiv aufgearbeitet hat. «Für mich ist es schön zu wissen, dass ich den Verein aufgeräumt und gut positioniert an jemanden übergeben kann, der ihn sehr gut kennt und zudem hervorragend vernetzt ist», so Bono und fügt nicht ohne Stolz an: «Auch das Ausstellungsprogramm bis Ende 2018 ist bereits aufgegleist.»

Lange Verbindung zum Kunstverein

Er habe das Präsidentenamt nicht gesucht, erzählt Schelbert, dessen Vater bereits Vorstandsmitglied war. «Ich bin seit 1983 im Vorstand tätig und habe mit Ausnahme des Präsidiums schon fast jedes Amt bekleidet», fügt Schelbert erklärend an. «Meine Aufgabe wird es nun sein, die Arbeiten innerhalb des Vereins neu zu verteilen und Personen zu finden, die den Verein auch in Zukunft weitertragen», erklärt der 61-Jährige. Bis anhin hätten die Arbeiten insbesondere auf den Schultern der Vorstandsmitglieder gelastet, da müsse eine Umverteilung stattfinden. Der Kunstverein kann sich zwar im Vergleich mit anderen Vereinen mit seinen rund 550 Mitgliedern glücklich schätzen, doch trotzdem sei auch hier eine Überalterung festzustellen. «Zudem ist es schwierig, die bildende Kunst und somit auch den Verein für junge Personen attraktiv zu machen», weiss Schelbert. Versuche in diese Richtung seien in den vergangenen Jahren mit den Werkstattgesprächen und Exkursionen unternommen worden, fügt Bono an.

Kunstschaffende fördern

«Es ist mir ein Anliegen, Kunstschaffende zu unterstützen und zu fördern, damit auch weiterhin vielfältige Kultur in Olten geboten werden kann. Bei Vielfalt rede ich aber nicht nur vom Kunstmuseum oder dem Kunstverein, sondern auch von einer Martins Galerie oder der jährlich stattfindenden JKON, die zu einem breiten und vielfältigen Kulturangebot beitragen», so Schelbert. Der Beitrag zu einem generationsübergreifendem Kunstschaffen vonseiten des Kunstvereins steht jedenfalls. Die nächste Ausstellung des Kunstvereins Olten wird vom 17. Juni bis 9. Juli an der Hübelistrasse 30 zu sehen sein. Zwei Künstlerinnen aus zwei Generationen, Martina Baldinger und Eva Szecsödi, präsentieren dann ihre Kunst. Zudem kuratiert der Kunstverein Olten in diesem Jahr die Jahresausstellung der Solothurner Künstlerinnen und Künstler, die wiederum im Kunstmuseum Olten zu sehen sein wird.

> KONTAKT UND DATEN

Kunstverein Olten
Postfach 1111, 4601 Olten
E info@kunstvereinolten.ch
www.kunstvereinolten.ch

103. Generalversammlung
Dienstag, 9. Mai, 19 Uhr
Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten
anschliessend, ca. 20.15 Uhr:
Licht & Schatten, humorvolle Ansichten einer Reise von und mit Comedia Zap (Cécile Steck und Didi Sommer)

SPORTAGENDA

FREITAG, 5. MAI

LAUFSPORT
18.15: 10. Wengi-Berglauf.
Matzendorf, Sekundarschulhaus
www.juratoptour.ch

SAMSTAG, 6. MAI

FUSSBALL
17.00: FC Wangen bei Olten - FC Solothurn. Herren 1. Liga
Wangen bei Olten, Chrüzmatt
www.fcwangen.ch
16.00: FC Olten - FC Wohlen 2. Herren 2. Liga Interregional.
Olten, Kleinholz
www.fcolten.ch

LACROSSE
14.00-17.00: Olten Saints - Zürich Lions. Herren NLA/NLB.
Olten, Kleinholz
www.facebook.com/oltenlacrosse

PROCAP KANTON SOLOTHURN

Schoggiherzli-Verkauf in Olten

Am Samstag, 13. Mai werden vor verschiedenen Geschäften in Olten Schoggiherzli zugunsten von Procap Kanton Solothurn verkauft. Der Reinerlös der Aktion kommt vollumfänglich den behinderten Mitgliedern zugute. *ZVG*

www.procap.ch

TIERISCHES OLTEN

«Gerbils»

Rasse:
Gerbils (Rennmäuse)

Geschlecht:
weiblich und männlich (kastriert)

Wesen:
Rennmäuse sind interessante und lebhafte kleine Nager. Da Rennmäuse von Natur aus in Familienverbänden leben und sehr gesellige Tiere sind, dürfen sie niemals alleine, sondern immer zu zweit oder in der Gruppe gehalten werden.

Impfungen:
Die Gerbils haben alle Impfungen, sind entwurmt und gechipt.

Anforderungen:
Nur in Gruppen und in schönen grossen Gehegen haltbar.

Adresse:
Tierdörfli
Aspweg 51
4612 Wangen bei Olten
T 062 207 90 00

Bitte vereinbaren Sie zu Bürozeiten telefonisch einen Termin.

VEREINSNACHRICHTEN

Bowlen statt Turnen

SATUS TURNVEREIN WANGEN BEI OLTEN
Der Satus Turnverein Wangen bei Olten vergnügte sich beim Bowling. Schnell waren die Gruppen eingeteilt. Jeder Spieler des Teams spielte der Reihe nach und versuchte so viele Pins wie möglich zu treffen. Dazu hatte er zwei Versuche pro Durchlauf. Ein Game besteht insgesamt aus zehn Durchgängen. Viele Wörter auf der Anzeigetafel wie «Strike», «Miss» oder auch «Split» kamen den Turnern spanisch vor. Nach zwei Durchgängen standen die Gruppenersten fest. Es waren dies Priska von Büren und Markus Hauser. Auch die nachfolgenden Spielerinnen und Spieler hatten sichtlich den Plausch am Spiel. Die Rangverkündigung fand im Restaurant Kastaniengarten bei einer feinen Pizza und einem Glas Rotwein statt. *ZVG*
www.satus-wangen-bei-olten.ch

(v.l.) Priska von Büren, Viola Meier, Agnes Ochsner und Franz Schmid vom Satus Wangen bei Olten beim gemeinsamen Bowlen. (Bild: ZVG)

Der HV Olten ist Abstiegsrundenerster

HV OLTEN HERREN 1 Das Team von Hanspeter Arnold überzeugt in der Abstiegsrunde und beendet die Saison nach einem Heimsieg gegen die Oberaargauer mit 29:22 auf Platz eins. Das mit Spannung erwartete Spiel entpuppte sich als zähen Kampf, nachdem die Gäste eine 9:4-Führung Oltens beeindruckend aufholen konnten. In den ersten 20 Minuten vergab der Schiedsrichter insgesamt fünf Zweiminutenstrafen und eine rote Karte; Olten musste davon nur zwei Zeitstrafen hinnehmen. Die grünweisse Deckung stand zum Teil sehr gut, jedoch liess die Offensivpower bis in die zweite Halbzeit auf sich warten. Buchsi hingegen agierte offensiv meist sehr überlegt und konnte sich mit einem ausgezeichneten Kreisläuferspiel noch im Rennen um den Tagessieg halten. Zur Halbzeit stand es 12:11. Die zweite Hälfte verlief kurz nach Wiederanpfiff überraschend hektisch. Beide Teams versuchten über die erste und zweite Welle zu Toren zu kommen, während die Qualität der Abschlüsse zu wünschen übrig liess. Eine Viertelstunde vor Abpfiff gelang es Olten sich in der Deckung besser abzusprechen und so entstand zu diesem Zeitpunkt bei 20:19 eine Kehrtwende, zu welcher David Pfister in seinem letzten Spiel für den HV Olten glänzend beigetragen hat. Zehn Minuten lang verteidigt Olten diese neunzehn Gegentore mit viel Elan, während die Führung auf sechs Tore ausgebaut wurde. Als dann auf der Bank die Information umherging, dass Muotathal auswärts in Lyss nur ein Unentschieden erspielt hatte, weiteten sich die Mäuler zu strahlenden Gesichtern. Die Freude über Platz eins und den spätmöglichsten Zeitpunkt, das im Januar neu definierte Saisonziel somit erreicht zu haben, ist sehr gross. Im Namen des ganzen Teams dankt der HV Olten den Jünglingen Andri Kähr und David Pfister, die den HVO verlassen werden, für ihre tollen Leistungen und wünscht Ihnen alles Gute *ZVG*
www.hvolten.ch